Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Bundesschiedskommission

Entscheidung
In dem Parteiordnungsverfahren
11/1974/P
29.06.1974

In dem Parteiordnungsverfahren

Unterbezirk W

- Antragsteller -

g e g e n

T aus H und

A aus H

- Antragsgegner -

hat die Bundesschiedskommission in ihrer Sitzung am 29. Juni 1974 unter Mitwirkung von

Erwin Schoettle (Vorsitz)
Dr. Johannes Strelitz und
Prof. Dr. Peter Landau

entschieden:

Die Berufung des Unterbezirks W gegen die Entscheidung der
Bezirksschiedskommission H wird als unzulässig
zurückgewiesen.

Gründe

Die Vorinstanz, die Schiedskommission beim Bezirk H, hatte am 4. Februar 1974 entschieden, den Antragsgegnern unter Aufhebung des Beschlusses der Schiedskommission beim Unterbezirk W vom 28.2.1973 das Recht zur Bekleidung aller Funktionen für die Dauer von einem Jahr ab Rechtskraft der Entscheidung abzuerkennen.

Gegen diesen Beschluß legte der Unterbezirk W mit Schreiben vom 25. März 1974 Berufung ein. Diese Berufung wurde jedoch entgegen der Vorschrift des § 25 Abs. 2 der Schiedsordnung nicht begründet, so daß die Berufung als unzulässig zurückzuweisen war.

Da nach § 25 Abs. 2 der Schiedsordnung Berufungsfristen erst mit Zustellung der abschließenden Entscheidung zu Laufen beginnen, kann auch die Rechtskraft der Entscheidung der Bundesschiedskommission erst mit ihrer Zustellung erwachsen. Erst mit dieser Zustellung ist damit auch die Entscheidung der Vorinstanz rechtskräftig, so daß die dort genannte Frist mit der Zustellung der Entscheidung der Bundesschiedskommission zu Laufen beginnt.